

Scheibendepot Westschweiz in Brig : 150 000 Scheiben pro Jahr

Autor(en): **Wyder, Theodor**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Scheibendepot Westschweiz in Brig – 150 000 Scheiben pro Jahr

Von Theodor Wyder, Uvrier/Sion

Das ehemalige Lagergebäude der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberwallis an der Furkastrasse von Brig beim Alten Bahnhof ist von der Eidgenossenschaft im Jahre 1989 erworben worden. Es wurde in den letzten Jahren der neuen Nutzung entsprechend saniert und umstrukturiert. Die Anlage nahm ab Jahresbeginn 1995 ihren Betrieb als regionales Scheibendepot Westschweiz auf.

Zielmarkierung

Bei sportlichen und militärischen Schiessübungen werden die Ziele auf irgendeine Art markiert. Man denke an das Tontauben-, Feld-, Ballon- oder Standschiessen. Die «Schiessscheibe» mag die gebräuchlichste Art der Zielmarkierung bleiben, eine meist runde, senkrecht aufgestellte oder aufgehängte Zielfläche, die sogenannte Ringscheibe. Bei Gefechtsschiessübungen werden Brust-, Knie-, Kopf- und Figurscheiben sowie bewegliche Scheiben und Fallscheiben verwendet.

Bei den schweren Waffen, Artillerie und Minenwerfern werden meistens markante Geländeteile bezeichnet, auch ohne zu markieren. Es geht ja bei diesen Schiessen immer um Flächenziele, höchst selten um Punktziele. Bei der Flugwaffe werden Geländeteile mit Bändern markiert und ähnlich auch bei den Panzern.

Scheibendepots

Die heute bestehenden sieben Scheibendepots, welche die militärischen Schulen und Kurse mit Zieldarstellungsmaterial versorgen und die gebrauchten Scheiben wieder zurücknehmen und instandstellen, sollen reorganisiert und regionalisiert werden: ein Scheibendepot für den Waffenplatz Thun und drei Regionaldepots. Die Regionaldepots Walenstadt/Ostschweiz und Bellinzona/Südschweiz sind bereits in Betrieb. Seit dem

1. Januar 1995 ist nun auch das dritte Regionaldepot Brig/Westschweiz in Betrieb.

Der Standort Brig drängte sich auf, einmal aus regional-politischen Gründen. Die Bestrebungen des EMD, nicht nur lärmverursachende Aktivitäten, sondern auch wirtschaftliche Aspekte, wie das Erhalten von Arbeitsplätzen, können mit dieser Anlage realisiert werden. Das Vorhaben hatte deshalb eine seine Dimensionen übersteigende politische Bedeutung, trotz dezentraler Lage in bezug auf das Einzugsgebiet und zum Teil langer Transportdistanzen. Man betrachte das Unternehmen vielmehr als einen Beitrag, um das Problem der von den achtziger Jahren viel verhandelten Militärpräsenz im Wallis wenigstens regional etwas zu entschärfen. Sodann drängte sich der Standort Brig auf, weil die Gebäulichkeiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberwallis günstig durch Kauf erworben werden konnte. Es ist auch nicht zu vergessen, dass die günstige Lage in Brig selber, Alter Bahnhof, durch ein Bahngeleiseanschluss sehr umweltfreundlich bleibt.

150 000 Scheiben pro Jahr

Das Scheibendepot Brig/Westschweiz soll in der Lage sein, die im Raum Wallis, Westschweiz, Kanton Jura und Bern dienstleistenden Schulen und Kurse mit Zieldarstellungsmaterial zu versorgen und die gebrauchten Scheiben wieder zurückzunehmen und instandzustellen. Die bisherigen Depots in Colombier, St-Maurice und Bern-Sand werden aufgehoben, und das Depot in Thun wird nur noch den Eigenbedarf des Waffenplatzes abdecken. Diese Aufteilung respektive Konzentration ergibt für das Depot Brig Westschweiz einen geschätzten Umsatz von etwa 150 000 Scheiben pro Jahr. Dazu kommen verschiedene weitere Artikel für die Zieldarstellung. Die Transporte der Scheiben sollen grösstenteils mit der Bahn erfolgen. Die Infrastruktur ist vorhanden, kann jedoch zurzeit infolge

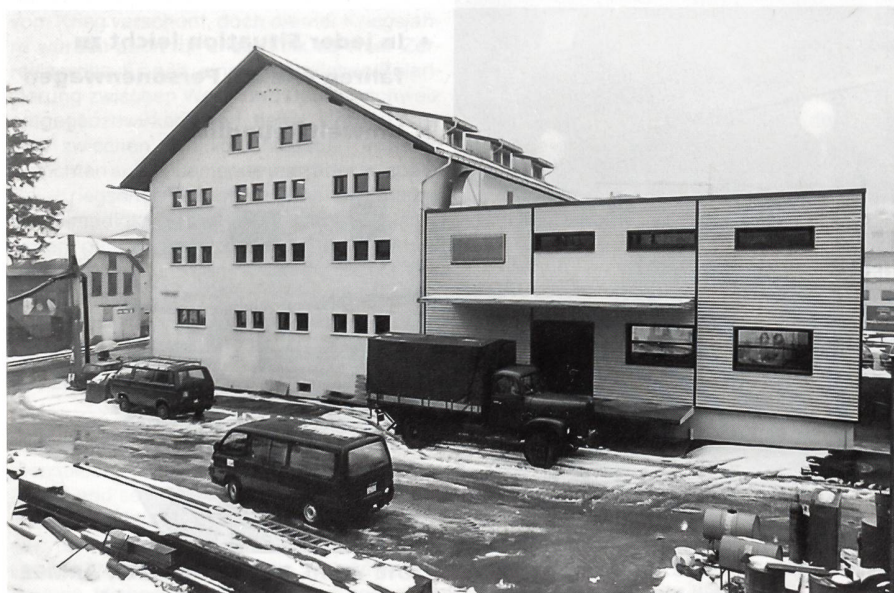
Bauarbeiten für die Umfahrung von Brig nicht benützt werden.

Eröffnungsfest

Es ist immer gut, wenn markante Begebenheiten im sachdienstlich-militärischen Bereich öffentlich bekannt werden. Der Stadtpräsident von Brig, Rolf Escher, in Begleitung seines «Ministers» für Polizei und Militär, Eduard Brogli, liess sich diese Feier wegen seiner über die Region aus wichtigen Bedeutung nicht entgehen. Er kennt wie kaum ein anderer die Nöte im täglichen Geschehen. Der Vorsitzende der «Arbeitsgruppe Scheibendepot Schweiz», der Gruppe für Ausbildung, Franz Böhringer, verwies mit gekonnten und überzeugenden Worten auf die notwendige Wichtigkeit im Sektor Ausbildung, der Truppe zeitgerecht und unbeschränkt zu dienen.

Die Gedanken von **Oberst Arnoldo Moriggia, Kommandant Festungswachtkorps Schweiz**, fanden sehr viel Beachtung. Die **neuen Aufgaben des Festungswachtkorps im modernen Mehrzweckinstrument für bewaffneten Schutz, Hilfe und Rettung** sollen dem gesamten Dienstbetrieb noch mehr Aktualität geben. Insbesondere in einem Raum der mächtigen Alpen-Tourismuszentren soll der Rettung in den Bergen und im allgemeinen und der Hilfeleistung im Sinne der aktiven Improvisation eine noch grössere Bereitschaft und Unterstützung zukommen.

Und was noch so zu einer Feier gehört, war der sehr zweckmässig kommentierte Besuch der gesamten Betriebsanlage. Dabei fehlten auch nicht die anmutenden Weisen in harmonischem Klang eines Ad-hoc-Musikkorps des Festungssektors 123. Hptm Peter Zwahlen, Kommandant der Festungsanlagen Oberwallis und Betriebsleiter des neuen Scheibendepots Brig/Westschweiz, lud seine Gäste zu einem echten und äusserst sorgfältig zubereiteten und gekonnt servierten «Walliser Gsottus» in die vertrauten Lokalitäten der Festungswachtkaserne von Glis ein. ■



Regional-Scheibendepot Brig/Westschweiz

Schweizer Soldat+MFD, Nr 8, August 1995, Rubrik «Briefe an den Redaktor», Seite 40 ROLLING-HOME

Mehrere Leser fragten nach dem «Kriegsschiff» Rolling-Home, welches in der Rubrik «Briefe an den Redaktor» in der Augustausgabe des «Schweizer Soldat+MFD» auf Seite 40 vorgestellt wurde. Das Boot ist verankert beim Gemeindeparkplatz in Hergiswil und kann von Gruppen für Rundfahrten gechartert werden. Der Besitzer, Herr Rudolf Steiner, Seestrasse 76, 6052 Hergiswil, gibt sicher gerne Auskunft, wann solche Rundfahrten gemacht werden können.

Der Redaktor